

# GESCHICHTSMESSE 2011

»GETEILTES LAND – GEMEINSAME GESCHICHTE«

24.–26. FEBRUAR 2011

RINGBERG HOTEL | RINGBERG 10 | 98527 SUHL



BILDQUELLE: ARCHIV BUNDESTIFTUNG AUFARBEITUNG, BESTAND KLAUS MEHNER, 72\_1121\_POL\_ZOENZEN\_05

BUNDESTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



24. FEBRUAR 2011 | 19.30 UHR | FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION

»ES GAB KEIN NIEMANDSLAND:  
EIN DORF IM SPERRGEBIET«

Eine Produktion von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister Heimatfilm GbR

Nach dem Mauerbau in Berlin am 13. August 1961 siedelten die DDR-Behörden über 10.000 Menschen auf der Ostseite des innerdeutschen Grenzgebiets zwangsweise aus. Der Film erzählt die Geschichte Betroffener aus der Gemeinde Großburschla an der thüringisch-hessischen Grenze. Im Anschluss an den Film (45 Minuten) findet ein Gespräch mit Zeitzeugen statt.

Manfred Wagner | Geschichtswerkstatt Jena e.V.

Ernst-Otto Schönemann | Vorstandsmitglied Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG) | beide 1961 zwangsausgesiedelt; im Gespräch mit Dr. Sabine Roß | Bundesstiftung Aufarbeitung

25. FEBRUAR 2011 | 19.30 UHR | SPORT IM KALTEN KRIEG | ZEITZEUGENGESPRÄCH

»GRENZEN ÜBERWINDEN. SPORT IM KALTEN KRIEG«

Immer wieder flohen Spitzensportler aus der DDR, zum Teil mit der Hilfe bundesdeutscher Kollegen. Im Gespräch mit MDR-Moderator Andreas Fritsch erzählen die ehemaligen Reckturner Eberhard Gienger und Wolfgang Thüne von den abenteuerlichen Umständen einer Flucht. Skisprung-Legende Dr. Hans-Georg Aschenbach erinnert sich an die schwierige Zeit nach seiner Flucht, als er erstmals Doping im DDR-Leistungssport publik machte.

Dr. Hans-Georg Aschenbach | 1976 Olympiasieger im Skispringen (DDR)

Eberhard Gienger (MdB) | 1974 Weltmeister am Reck (Bundesrepublik Deutschland)

Wolfgang Thüne | 1974 Vizeweltmeister am Reck (DDR)

Impulsvortrag: Dr. Jutta Braun | Sporthistorikerin

Moderation: Andreas Fritsch | MDR

26. FEBRUAR 2011 | 11.00 UHR | VORTRAG UND DISKUSSION

»BLICK ZURÜCK NACH VORN: BILANZ  
UND PERSPEKTIVEN DER AUFARBEITUNG«

Nach 20 Jahren Deutscher Einheit zieht die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen Bilanz. Ihr Blick richtet sich auch nach vorn. Wie wird sich die Aufarbeitung der DDR-Geschichte entwickeln? Das Publikum ist im Anschluss an den Vortrag eingeladen, mit Marianne Birthler zu diskutieren.

Marianne Birthler | Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU)